

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Geistlich Todte Jude/ Oder die grosse Verstockung und Blindheit derer Juden

Wessel, Friderich Petersen

Copenhagen, 1721

VD18 1316600X

Beschluß dieses Büchleins.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194861

Gottes Angesicht gewesen/wie auß den Propheten hint und wieder zu sehen ist; Sonderlich aber weist uns dieses/der Prophet Esaias/Cap. 29. v. 14. und der Geher Samuel/I. Sam. 15. v. 2.

Auch lehret uns unsre Vernunft/das die Wahrheit nicht wieder sich selbst ist. Nun schreiben aber die Rabbinen in ihrem Thalmud/und andern Büchern/nicht allein der Wahrheit Göttliches Wortes/welches in der heiligen Bibel begriffen ist/zurwieder/wie bißher zu gnugsam angezeigt/und erwiesen ist; Sondern sie schreiben auch je einer wieder den andern; Ja wenn man es beym Lichte besiehet/so findet sich/das sie vielmahl wieder sich selber schreiben/also das einer ja und nein/auch in einer Sachen lehret und schreibt/also das sich es fast ansehen läßt/als hätten sie nicht alles auß Unwissenheit/sondern vielmehr auß Muthwillen/Gott und der Wahrheit zurwieder/sich und andern/so ihnen folgen/zum Verderb/und dem leidigen Teuffel zu Dienst und Ehren/solches geschrieben und gelehret. Gott erbarme sich solcher blinden Leiter/und erleuchte sie durch seinen heiligen Geist/ihnen und ihren Zuhörern zu Nutz.

Beschluß dieses Büchleins.

MEine lieben Juden/weil dan dem also/nehmlich/das der wahre Messias kommen ist/und ihr auch keines andern zu gewarren habt/wie dan in diesem Büchlein erwiesen ist; So bitte ich euch umb Gottes/und eurer eignen Seligkeit willen/stehet ab/von den vielfältigen Menschen-Satungen/

gen/un
berhö
halten
Verd
seelig
D
keit v
auch
konte
Ech
Bes
jeder
sen;
auch
das
gem
mit
nich
eure
nur
men
zu ge
ses n
nich
Stein
die
Kin
habe
an d
hat

gen/und den Thalmudischen Lügen-Geistern/ die euch
bethören/ und vom wahren Christlichen Glauben ab-
halten; Lasset euch aber tauffen auff dem Nahmen und
Verdienst Jesu Christi/so werdet ihr und euer Haus
selig werden.

Dan Gott weiß/das ich allen Juden/ die Selig-
keit von Herzen gerne gönnen möchte/ und wann ich
euch allen/ oder auch nur einem/ ferner darzu dienen
könnte/ wolte ichs nicht lassen; Ja ich wolte keinen
Schlaff dafür nehmen/ biß ich ihm auff den rechten
Weg der Wahrheit gebracht hätte/ das mag sich ein
jeder zu mir versehen/ und sich kühnlich darauff verlas-
sen; Denn das ist meines Herzens Wunsch/und bitte
auch Gott täglich/mit dem Apostel Paulo/ Rom. 10.
das alle Juden selig werden möchten. Gebe euch auch
gerne das Zeugniß/das ihr auch umb Gott eysert/ aber
mit Unverstand; dann ihr erkennet die Gerechtigkeit
nicht/die für Gott gilt/ sondern pochet und trohet auff
eure selbst erdichtete guten Werke/ und meynet/ wer
nur spricht er sey ein Jude/ er sey Abrahams Sa-
men/er werde selig/ und Gott sey ihm den Himmel
zu geben schuldig;und wisset oder glaubet nicht/das die-
ses nicht ein Jude ist/der aufwendig ein Jude ist/ auch
nicht das das eine Beschneidung/ die aufwendig am
Fleisch geschiehet; Es seynd auch nicht alle Israeliten/
die Abrahams Saamen sind/ darum auch Gottes
Kinder seyn müssen/ und das nicht die/ die das Gesetz
haben oder hören/ gerecht seyn/ sondern der da g.äubet
an den/ der den Sohn Gottes vom Tode aufferwecket
hat/ der wird selig.

Wollet ihr nur der Wahrheit Göttliches Wortes
folgen/

folgen / so dürffet ihr nicht mir / sondern Gott Vater / Sohn und heiligem Geist dafür danken ; Wollet ihr aber Gott nicht folgen / und wollet auch mich / seines lieben Sohnes / meines Erlösers wegen / verfolgen / dürfft ihr auch nicht mir / sondern Gott / meinem und eurem Schöpffer dafür antworten.

Und weil ich gar gewiß und über gewiß / auf Gottes Wort weiß / daß er droben ist / und herab kommen wird / dem jederman antworten muß / will ich / wan der Erzvater Abraham / Ruth die Moabitin / und Naeman der Syrer / ihre Eltern / Job sein Eheweib / Noa seine Blut-Freunde / Noth seine Sodomitier / und der Prophet Elias seine Zuhörer verdammet / auch alle meine Bekandten und Verwandten / die da nicht haben wollen dem Evangelio gehorsam seyn / und sich in dieser Welt bekehren / verdammen / und zum ewigen Feuer verurtheilen / als die / für welche ich Tag und Nacht bitte zu Gott / auch diß Büchlein mit Mühe und Arbeit / meistens ihrentwegen geschrieben habe / und sie habens nicht annehmen wollen ; Aber ich hoffe / Gott soll ihrer noch etliche bekehren / damit sie mit mir zum Leben eingehen mögen / Amen.

Denenselben zu einer Lehr / und mir zu einem ewigen Zeugniß / den Gottlosen Verächtern aber / zu einer ewigen Schande und Schmach / will ich die Artikel meines Glaubens der gangen Welt für Augen stellen. Dann ich glaube der Schrift altes und neues Testaments / und den Glauben / welchen die Apostel geprediget / und die Haupt-Articul / darinnen der Christliche Glaube verfaßt ist / und also lauten :

Der

Ich
Schö
mercke
ger G
Esa. 4
Zum a
Nütige
mäch
Ruch
zu
und d
Esa. 4
Er
traue
Esa. 4
La
gebo
cken
wird
3
und
3
wird
3
te / u
3
weg
3

Der erste Articul.

Ich gläube an GOT den Vater/ Allmächtigen
Schöpffer / Himmels und der Erden ; Darauf zu
mercken ist/ Erstlich: Ich bekenne/ daß ein einiger ewi-
ger Gott ist ; Solches wird bestätigt / Deut. 6. v. 4.
Esa. 45. v. 5. und an vielen andern Orthen mehr ;
Zum andern/ daß Gott unser Vater ist/ das wird be-
stätigt/ Esa. 63. v. 16. Zum dritten/ daß Gott All-
mächtig ist/ wird bestätigt/ Gen. 17. v. 1. Exod. 6. v. 3.
Ruth. 1. v. 20. und an vielen andern Orthen mehr.

Zum vierdten/ daß Gott ein Schöpffer Himmels
und der Erden ist/ und wird bestätigt / Gen. 1. v. 1.
Esa. 40. v. 27. und an vielen Orthen mehr.

Endlich und zum fünfften / sehe ich all mein Ver-
trauen auff Ihn/ wie Gen. 15. v. 6. Jerem. 3. v. 3.
Esa. 28. v. 16. erfordert wird.

Der zweyte Articul

Lauter also : Und an Jesum Christum seinen Ein-
gebohrnen Sohn / unsern Herrn ; Darauf zu mer-
cken ist / Erstlich / daß Gott einen Sohn habe / und
wird bestätigt / Psalm. 2. v. 12. Prov. 30.

Zum andern/ daß Gottes Sohn unser Herr ist/
und wird bestätigt / Ps. 110. v. 1.

Zum dritten/ daß er Jesus/ oder Heyland ist/ und
wird bestätigt / Jer. 23. v. 6.

Zum vierdten/ daß er ist Christus/ oder der Gesalbte/
und wird bestätigt/ Dan. 9. v. 26. Ps. 45. v. 8.

Zum fünfften / sehe ich mein Vertrauen auff ihn/
wegen Ps. 2. v. 12. und Es. 28. v. 16.

Der dritte Articul

Meines Glaubens lautet also: Der empfangen ist
von

Der geistlich todte Jude.

von dem heiligen Geist/geboren von Maria der Jung-
frauen; Darauf zu mercken ist/ Erstlich/daß Christus
vollkommen heilig ist/ und ohne Sünde/ und wird be-
stätiget/ Esaia 53. v. 9.

Zum andern/daß er von einer Jungfrauen geboz-
ren ist/ und wird bestätigt/ Es. 7. v. 14.

Zum dritten/daß er wahrer Mensch sey/ und wird
bestätiget/ Deut. 18. v. 18. und 2. Sam. 7. v. 19.

Der vierdte Articul

Meines Glaubens lautet also: Der gelitten hat un-
ter Pontio Pilato/ gecreuziget/ gestorben/ begraben/
niedergefahren zur Hölle/ und wird bestätigt/ Ps. 69.
v. 22. Es. 53. v. 12. Ps. 16. v. 10. Dadurch habe ich
bekommen/ Vergebung meiner Sünden/ und das ewi-
ge Leben/ welches bezeuget wird/ Esaia. 53. v. 11.
Dan. 9. v. 26.

Der fünffte Articul

Meines Glaubens lautet also: Am dritten Tage
auferstanden von den Todten; und wird bestätigt/
Ps. 16. v. 10. Es. 53. v. 8.

Der sechste Articul

Meines Glaubens lautet also: Aufgefahen gen
Himmel/ sitzt zur Rechten Gottes; und wird bestätigt/
Ps. 68. v. 19. Ps. 110. v. 1.

Der siebende Articul

Meines Glaubens lautet also: Von dannen er
konnen wird/ zu richten die Lebendigen und die Tod-
ten; und wird bestätigt/ Es. 11. v. 4. und Es. 44. v. 14.

Der achte Articul

Meines Glaubens lautet also: Ich gläube an den heili-

heiligen Geist; und wird bestätigt Psalm. 33. v. 6.
Es. 44. v. 3. Zachar. 12. v. 10.

Der neundte Articul

Meines Glaubens lautet also: Eine heilige Christliche Kirche/die Gemeinschaft der Heiligen; und wird bestätigt/Ps. 27. v. 4. Ps. 76. v. 2. Ps. 87. v. 2. Es. 54. v. 1. und an vielen andern Orthen mehr.

Der zehende Articul

Meines Glaubens lautet also: Vergebung der Sünden; und wird bestätigt/ nicht allein mit dem Sünd-und Schlacht-Opffer des alten Testaments/ sondern auch durch Davids Gebet/wie aus den Psalmen / nemlich dem 6. 22. 32. 51. 130. auch auß Dan. 9. zu sehen.

Der eilffte Articul

Meines Glaubens lautet also: Eine Auferstehung des Fleisches; und wird bestätigt / Esaiä 26. v. 19. Dan. 12. v. 2.

Der zwölffte Articul

Meines Glaubens lautet also: Und ein ewiges Leben; und wird bestätigt/ Es. 25. v. 8. Ps. 17. it. 36. Item/ Es. 35. Es. 66. v. 22. Dan. 12. v. 2. und an andern Orthen mehr.

Darauf erscheinet / daß die alte Prophetische Kirche/eben die Articul des Glaubens gehabt habe/welche wir Christen im neuen Testament haben.

Dieses alles/weil mir es Gott in seinem Wort befohlen hat zu glauben / und auch mein Herz dahin gerichtet hat / daß ich es mit seiner Hülffe gar wohl glauben kan/ habe ich auch meinem Gott geschworen/ und

schwere noch/bey diesem Glauben zu leben und zu sterben/ und bin auch gar gewiß/ daß mich nichts/es möge auch genennet werden/ wie es wolle/von diesem Glauben treiben kan noch soll.

Haben sich derowegen die Juden/ das gewiß/ und nichts anders zu mir zu versehen/ daß/ so lange als ich glauben werde/ daß der Gott/ welcher Himmel und Erden/ mich und alle Creaturen erschaffen hat/ Gott ist/ und so lange ich glauben werde/ daß die Bibel Gottes Wort ist/ so lange werde ich auch kein Jude mehr werden.

Meine lieben Gefätern wissen so wohl/ als alle andere fromme Christen/ daß es so gewiß/ als ich meine Ehef. 1/ und 3. Söhne mit zum Christenthum gebracht habe/ und so gewiß/ als ich alle meine Freundschaft verlassen habe/ und so gewiß/ als ich mein Christenthum in Hamburg/ bey weiland verstorbenen Edzardi Licentiat angefangen habe/ und so gewiß/ als ich hier in der Königlichen Residenz-Stadt Copenhagen/in der St. Petri Kirche/von dem seel. Hrn. Past. Mentzer, mit meiner Frau und 3. Söhnen getauffet worden/ und so gewiß/ als ich meine 2. Brüder und 2. Schwestern/ mir zu abgesagten Feinden gemacht/ verlassen habe/ und so gewiß/ als ich die große Gnade gehabt habe/ und ich und meine Frau und drey Söhne/ nach dem ganken Königlichen Hause genennet worden/ und so gewiß/ als ich auch endlich dem Teuffel/ und allen seinen Wercken und Werkzeugen/ in meiner Tauffe abgesaget habe/ so gewiß will ich mit Gottes Hülffe den Bund/ welchen ich mit meinem Herrn

Herrn Christo / in meiner Tauffe auffgerichtet habe /
halten / und darinnen biß an mein Ende / durch seine
Hülffe verharren / also / daß weder ich / noch ein anderer
für mich / an meiner Seeligkeit zweiffeln darff / dieweil
ich warhafftig an Christum glaube / nemlich den
Christum / welcher der Grund / Anfang / Mittel und
Ende meiner Seeligkeit / ja der meine Seeligkeit selber
ist.

Christus /

Welcher vom Vater von Ewigkeit / zum Erlöser
des Menschlichen Geschlechts / ist verordnet worden.

Welcher unsern ersten Eltern im Paradies ver-
heissen worden ist.

Welcher von den Vätern und Propheten ist ge-
glaubet worden / welche auch durch den Glauben auff
ihn gestorben und selig worden sind.

Welcher durch die Könige und Hohen Priester im
alten Testament ist angedeutet worden.

Welcher durch die mancherley Opffer / ist vorge-
bildet worden.

Welcher auch von den Propheten ist verkündiget
worden / dessen Jübild Isaac / in seiner Opfferung
gewesen ist.

Welcher auch endlich in Erfüllung der Zeit ins
Fleisch kommen / und Mensch worden ist.

Welcher durch die Engel / die vom Himmel kom-
men seyn / ist verkündiget worden.

Welcher zu Bethlehem / im Stalle ist gebohren worden.

Welcher von den Weisen auß Morgenlande / durch
einen Stern / und von dem alten Simeon / durch Ein-
gebung des heiligen Geistes / und von zweyen Jün-
gern / durch das Brod-brechen ist erkannt worden.

Q 1

Von

Von welchem der Vater vom Himmel gezeuget hat / daß Er sein lieber Sohn sey.

Auff welchen Johannes mit Fingern gezeiget / und gesaget hat: Siehe / das ist Gottes Lamm / welches der Welt Sünde trägt.

Welcher mit mancherley Wunderwercken ist bekräftiget worden.

Welcher über seine Apostel und Jünger / den heiligen Geist ausgegossen / und sie ausgesandt hat sein Evangelium zu predigen.

Welcher auff dem Berg Thabor in Beyseyn seiner Jünger / ist verkläret worden.

Welcher von meinen Vor-Eltern denen Juden / ist gecreuziget / und getödtet worden.

Welcher am dritten Tage von den Todten auferstanden / und nach vierzig Tagen gen Himmel gefahren ist / alda er noch lebet / und sitzt zur Rechten Gottes / alda er ihm sammler eine Christliche Kirche / auß dem Menschlichen Geschlecht / und welcher auch seine Kirche noch gewaltiglich regieret / und sie beschützet / wieder alle Feinde und Tyrannen.

Welcher von so vielen Kirchen angenommen und geehret wird.

Welcher mit vieler Märtyrer Blut ist versiegelt worden / und noch viele umb seines Namens und Ehre willen / gemartert und getödtet werden.

Welcher auch wiederkommen wird / in seiner Herrlichkeit / und auferwecken / und richten das ganze Menschliche Geschlecht.

Der Christus / sage ich / ist mein Heylant / und Erlöser / in ihm hat mich mein ewiger himmlischer Vater gelie-

geliebet und erwehlet / ehe der Welt Grund ist gelegt worden.

Der Christus hat mich in der Tauffe mit seinem Blut / von meinen Sünden gewaschen / und im heiligen Abendmahl / mit seinem lebendigmachenden Leib und Blut / gespeiset und geträncket / ernehret und gestärcket zum ewigen Leben.

Und soll dieses Bekänntniß mein Testament und letzter Wille seyn / ob ich schon heute / oder morgen / in meinem Haupte irre würde / oder eines jähen Todes sterben solte / oder ob ich / wo ichs würdig bin / umb das Bekänntniß Jesu Christi willen / mit meinem HErrn Christo / an ein Holz gehänget / oder mit seinen Aposteln gesteiniget / geschunden / geköpffet / verrennet / oder sonst gemartert werden solte; so kan mir doch niemand / auch der Teuffel selber nicht / meinen HErrn Jesum / auß meinem Herzen reißen.

Diweil er mir solchs selber verheissen und zugesaget hat / da er spricht / Joh. 10: Niemand / das ist / nicht dein Vater / nicht deine Mutter / nicht dein Weib / nicht deine Brüder / nicht deine Schwestern / nicht deine andern Bluts-Verwandten / nicht deine Nachbarn und alten Bekandten / nicht dein hinterlassenes Geld und Guth / nicht deine vielfältigen Feinde / nicht die grosse Verfolgung der Juden / die dich einen Mammelucken / einen Abgöttischen / einen Abtrünnigen / einen Keger / einen leichtfertigen Mann / einen Heyden und ein Kind des Teuffels schelten / nicht die Heuchlerischen Christen / die dich einen Juden / einen Heuchler / und einen Bettler schelten / nicht die Heyden / die dich verfolgen möchten / nicht die grosse Armuth / so du leiden must / nicht ander Creutz / das du mir nachtrag'n must / nicht Kranck-

heit/nicht der schmählliche Tod/damir du mich preiser
 must/nicht dein schwacher Glaube/nicht die ärgerliche
 Welt/nicht dein Fleisch und Blut/welches täglich in
 dir rappelt/und dir vorwirfft und sager: Du must irren;
 Den woher woltest du alleine so klug seyn/ und alle Ju-
 den solten irren/ und so lange Zeit geirrer haben/ du
 wirst irren/du n. rst irren/nicht dein blödes Gewissen/
 das in dir ruffet und schreyer: du hast alle Gebothe Got-
 tes übertreten/du bist allen Menschen von deiner Zu-
 gend her/mit ärgerlichen Exempeln vorgegangen/du
 hast von Jugend auff/einen grossen unbilligen Haß/
 ohne einige gegebene Ursache/wieder alle Christen und
 Kinder Gottes gehabt/also/das du sie nicht allein/durch
 dein Wicken aufgefogen hast/sondern wann du die
 Macht gehabt hättest/welche Saulus vor seiner Be-
 lehrung gehabt hat/wärest du viel ärger/als Saulus
 mit den Christen umbgegangen. Nicht Trübsal/nicht
 Angst/nicht Verfolgung/nicht Hunger/nicht Blöße/
 nicht Fürstenthümer/noch Gewalt/nichts Gegenwär-
 tiges/nichts Zukünftiges/nichts Hohes/nichts Zief-
 fes/nicht das Gesetz Gottes/nicht der Zorn Gottes/
 nicht der Teuffel/nicht der Tod/nicht die Hölle/und nicht
 die Verdammniß/wird dich mir auß meiner Hand reiße.

Da umb kan auch mein Herr mit dem Apostel Pauli Rom.
 14. d. 8. sagen: Lebe ich/so lebe ich dem H. Ern/sterbe ich/so sterbe
 ich dem H. Ern/darum ich lebe oder sterbe/so bin ich des H. Ern/
 und wie die Worte weiter lauten.

Denn wie solte ich mir selber leben oder sterben
 können? Sientmahl ich nach meiner Seele/dem H. Ern schon
 heimgefloren bin/nach dem Zeugniß Pauli Colossi. vi. 3. da
 er schreibet: Denn ihr seyd gestorben zc. Mein Leib aber/welcher
 zwar noch außser der Kirchen/und tod ist/wird d. Kirche Chri-
 sti erst einderleibet werden/wenn er zeitlich stirbet/und muß also
 der Tod nicht mich/sondern sich selber tödten; Darumb denn
 auch/am Jüngling Tage/mein Leib nicht mir/sondern dem
 H. Ern leben wird.

Dem.

Demselben Herrn zu Ehren, will ich mit Gedult von den armen blinden Juden leiden, daß sie von mir sagen: Ich habe mich nicht wegen der Religion/von ihnen zu den Christen getheert/dieweil (Gott weiß es/und ich auch) daß ich die Gedanken meines Herzens/in diesem Büchlein männiglich offenbare habe/nemlich/daß ichs einig und allein wegen der Religion gethan habe. Item/wann sie sagen/ich habe mich darum tauffen lassen/daß ich der schweren Last des Gesezes habe entgehen wollen; Sienemahl alle rechte Christen und Kinder Gottes wissen/daß ich nunmehr da ich Gott lob! ein Christ bin/mich selber/und auch die ganze Welt verachten muß/ auch muß ich meine Feinde lieben/und für meine Verfolger beten/wobithun denen/die mich beleidigen/ und keine frembde Güter rauben muß/welches viel schwerer/ als aller Rabbinen Aufträge zu halten ist. Item/wan sie sagen/ich habe mich darumb tauffen lassen/daß ich unter dem Schirm der Tauffe/der Gessattern Geld gesucht habe/so wissen sie auch/daß wir an einem Tage in meinem Judenthum/mehr Geld durch die Hand gegangen ist/ als ich die ganze Zeit meines Christenthums mächtig gewesen bin/ und wann ich schon der ärmste Bettler gewesen wäre/ so habe ich doch so viele reiche Brüder und Freunde/ zu Ober-Wesfel/ zu Creuznach/zu Hannover/zu Elebe/zu Hamburg/die hätten mich nicht verlassen/sonderlich/wan ich ihnen gesagt hätte/ich wolte mich Armuths halber tauffen lassen; Denn hätten sie es schon nicht meiner halben thun wollen/ so hätten sie es ihrer halben gethan/ dieweil sie sich jeztiger Zeit für andern Juden meiner schämen müssen. Auch wil ich mit Gedult leiden/daß viele Christen wieder das Gebot Gottes/Levit. 19. v. 33. sagen: Ich werde bey meinem Christenthum nicht beständig bleiben/dieweil sie viele Exempel wissen/daß sich Juden auf falschem Herzen haben tauffen lassen/und wie das Wurmsichlige Obß wieder dahin gefallen seyn. Item/wann sie sagen/daß die Ebnische Ragen-und Mäuse-Propheceyung wahr sey/daß kein Jude bey dem Christenthum beständig bleibe/und was des Linges mehr sei/ mag.

Dieweil auch viele Christen wissen daß nicht allein viele von den Leuten beständig geblieben/und selig worden seyn/sondern daß auch gar selten sich einer betroffen habe/der auch nur Rosen/ den Psalt- und die Propheten gelesen und verstanden habe/

abge.

abgefallen wäre. Aber nicht, daß ich mich etwas rühmen sollte / da ich doch des Ruhms mangle; Allein das weiß ich / daß ich wichtige und die allerwichtigsten Ursachen gehabt habe / und noch habe / meine angeborene Religion zu verändern / und ins Christenthum zu treten / welche Ursachen in diesem Büchlein gnugsam angezeigt sind.

Aber ich habe Sorge / daß viele Leute / welche immer mit den Worten und Gedanken umgehen / und mich damit betrüben / wann sie sagen: Er bleibet nicht beständig / er bleibet nicht beständig / so eine geringe Wurzel ihres Glaubens haben / daß sie nicht alleine / wan eine kleine Verfolgung käme / abfallen / sondern daß sie auch nicht ein Huhn / vielweniger aber Haus / Hoff / Geld und Gut / um des Herrn Christi willen / aufgeben sollten. Ja sie sollten wohl nicht wissen / wan sie gefragt würden / was an Christum glauben / heißet? In Summa / ich will und kan alles leiden / und jemehr ich unschuldiger Weise leide / je mehr werde ich in meinem Herzen versichert / daß ich bei Gott in Gnaden / und dem Herrn Christo / welcher vielmehr für mich gelitten hat / etlicher massen gleichförmig worden bin. Sondern auch / weil ich auch weiß / daß Christus alles in allem ist / so ist er mir Wandenden ein Fels / mir Nackenden ein Kleid / mir Blinden ein Licht / mir Hungerigen eine Speise / mir Irrenden ein Weg / mir Durstigen ein Trank / mir Zagenden ein Trost / mir Armen ein Schutz / mir Narren eine Weisheit / mir Verlassenen eine Zuflucht / mir Kranken ein Arzt / und mir Todten ein Leben.

Aber der Christus / der mir bishero Gedult vertichen hat / wird sie mir fortan vertichen; demselben getreuen Heylande / sey Lob und Preis gesagt / von nun an bis in Ewigkeit / darum daß er mich durch die ordentliche Mittel / als Wort und Sacrament beruffen / daß er auch mir seinen heiligen Geist / zum F. und und Siegel in mein Herz gegeben hat / dadurch ich getwist bin / daß ich ein Kind und Erbe des ewigen Lebens sey.

Und aber des Friedes / der von den Todten aufgeführt hat den grossen Hirten der Schaafe / durch das Blut d. s. ewigen Testaments / unsern Herrn Jesum / der mache sich fertig / in allen guten Werken zu thun seinen Willen und schaffe in euch was für ihm gefällig ist / durch Jesum Christum / welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

und mit
verfassen hat sich
Denkmal für die
it - darnach die
und Garmen
zum Glück
gewiß die

